

Anlässlich des Kino-Startes des fulminanten Gewinners des Fünf-Seen-Filmfestivals 2010 "Picco" zeigen wir 12 Filme über das vom Kino sehr geliebte Sujet des Gefängnisses. Neben beengenden und offenen, packenden und berührenden Szenen und Einstellungen kreisen die Filme immer wieder um die Eigenständigkeit der Protagonisten, um ihren unbedingten Willen, ihren Weg zu gehen, um ihren Freiheitsdrang und das geradezu schlimmste Urteil für sie - die Freiheitsberaubung.



D 2010, 104 min., Regie: Philipp Koch, Gewinner des Fünf-Seen-Filmfestivals 2010

In einem Jugendgefängnis ist der Neuankömmling immer der Schwächling, der Kleine. Darum nennen ihn auch alle „Picco“. Diese Wahrheit muss auch Kevin akzeptieren, der sich inmitten der unbarmherzigen und knallharten Strukturen des Gefängnisalltags wiederfindet, wo Aggression und Frustration herrschen. Kevin lernt schnell, nie Schwäche zu zeigen, denn einmal Opfer, immer Opfer... Der Filmhochschulabsolvent Philip Koch hat mit seinem Debutfilm etwas geschafft, was nur selten gelingt: Er hat einen Film gemacht, der dem Zuschauer geradezu körperlich nahegeht, der aber immer die Distanz wahr zum Geschehen und nie der Gefahr erliegt, die Lust an der Gewalt visuell auszuschlachten. Koch lässt sich Zeit, jeder Figur den passenden Raum zu geben, wertet nicht, lässt das Unaussprechliche auch einfach einmal unkommentiert.

Die Darsteller spielen so überzeugend, dass ihr Miteinander schon fast etwas Dokumentarisches aufweist. *Picco* tut weh, ist unbarmherzig und grausam. Ein schlicht großartiger Film! **Sonntag 6.2.2011, 11 Uhr, Kino Breitwand Starnberg**

In Zusammenarbeit mit Weitwinkel – Forum für Film und Kultur im Fünfseenland e.V. gibt es im Anschluss Gelegenheit zum Gespräch über den Film und den Jugendstrafvollzug in Deutschland. Zur Diskussion sind vor allem Vertreter des Jugendstrafvollzugs und des Justizministeriums geladen, u.a. der Familienrichter am Amtsgericht München und ehemaliger Staatsanwalt für Jugendstrafsachen Laurent Lafleur.

21.2., 22.15 Starnberg. 28.2., 21.45 Seefeld

Hunger

Irland 2008, 91 min. Regie: Steve McQueen, mit Michael Fassbender, Liam Cunningham
Im Gefängnis geht einer seinen Weg bis zum Schluss: Er verweigert die Nahrung. Großartiger, dreigegliedert, kompromissloser Film.

22.2., 22.15 Starnberg, 1.3., 21.45 Seefeld

Die Klapperschlange

USA 1981, 100 min., Regie: John Carpenter, mit Kurt Russell

Damalige Zukunftsvision: 1997 wird die Maschine des US-Präsidenten über Manhattan zum Absturz gebracht. Er überlebt in seiner Rettungskapsel, aber nicht einmal das Militär wagt ihn zu bergen, denn die Insel wurde in ein riesiges Gefängnis umfunktioniert, in dem drei Millionen Verbrecher ohne Wärter leben.

22.2., 22.15 Starnberg, 2.3., 21.45 Seefeld

Ein Prophet

Fr 2009, 155 min., Regie: Jacques Audiard, mit Tahar Rahim, Niels Arestrup

Einer der besten Filme 2009. Malik, ein kleiner Ganove, arbeitet sich Schritt für Schritt im Gefängnis in der Hierarchie nach oben, bis er als Boss die Gitterstäbe hinter sich lässt. In diesem Film gibt es keine Szene zuviel.

5 Euro pro Film – 12 Filme – 12 Euro

20.2., 11.00 Seefeld, 24.2., 22.15 Starnberg

Papillon

USA 1974, 140 min., Regie: Franklin Shaffner, mit Steve McQueen, Dustin Hoffman

Ein französischer Tresorknacker mit dem Spitznamen "Papillon" wird 1932 wegen Mordes zu lebenslanger Verbannung in Französisch-Guyana verurteilt. Mehrmals versucht er, von den berüchtigten Sträflingsinseln zu fliehen, wird gefasst ... und gibt nicht auf.

21.2., 21.45 Seefeld, 27.2., 22.15 Starnberg

Blues Brothers

USA 1980, Regie: John Landis, 130 min., mit Dan Aykroyd, John Belushi

Überdreht und urkomisch, albern und ausgelassen. Zwischen turbulenten Verfolgungsjagden treten legendäre Jazzmusiker auf. Die furiose Mischung aus Musik, Klamauk, Action und Road Movie gilt zu Recht als Kultfilm.

22.2., 21.45 Seefeld, 28.2., 22.15 Starnberg

My Greatest Escape

(Ne me libérez pas, je m'en charge) Fr 2010, 107 min., OV, Regie: Fabien Godet

Dokumentation über Michel Vaujour, einen der notorischsten Ganoven Frankreichs. Zu insgesamt 30 Jahren Haft verurteilt, hat er etwa 27 Jahre im Gefängnis verbracht, ist aber immer wieder entkommen, was ihn vielen sympathisch gemacht hat. Nach seiner Definition ist das Gefängnis ein Ort, aus dem man fliehen muss.

23.2., 21.45 Seefeld, 1.3., 22.15 Starnberg

Flucht von Alcatraz

USA 1979, 112 min., Regie: Don Siegel, mit Clint Eastwood

Bankräuber Frank Lee Morris wird 1962 auf der Felseninsel Alcatraz in der Bucht von San Francisco eingesperrt. Er findet trotz scheinbarer Ausweglosigkeit zwei Gleichgesinnte. Gemeinsam wollen sie dem Grauen des Felsenkerkers und seiner Wächter entfliehen.

25.2., 26.2., 22.15 Seefeld, 2.3. 22.15 Starnberg

Ein Mann von Welt

Norwegen 2009, Regie: Hans Petter Moland, mit Stellan Skarsgard, Björn Floberg

Schwarzer Humor vom Feinsten: Ulrik kommt aus dem Gefängnis und strebt ein ruhiges Leben an, was ihm aber wegen Frauen, Sohn und alten Kumpels nicht gelingen will.

23.2., 22.15 Starnberg, 24.2., 21.45 Seefeld

Down by Law

USA, 100 min., Regie: Jim Jarmush, mit Roberto Benigni, Tom Waits, John Lurie

Drei aus dem Gefängnis Ausgebrochene mit unterschiedlichen Temperamenten – ein desillusionierter Discjockey, ein großspuriger Zuhälter und ein warmherziger Italiener – lernen sich erst auf der Flucht kennen und schätzen.

20.2., 22.15 Starnberg, 27.2., 11.00 Seefeld

Der Unbeugsame

(Cool Hand Luke) USA 1966, Regie: Stuart Rosenberg, mit Paul Newman

„Luke“ Jackson kommt wegen einer Bagatelle ins Gefängnis. Die Aufseher sind gegen ihn und „Dragline“ fordert ihn heraus. Er wird von ihm niedergeschlagen, gibt aber nie auf. OSCAR-Nominierung für Paul Newman und OSCAR für George Kennedy als bester Nebendarsteller.

20.2., 11.00 Starnberg, 27.2., 21.45 Seefeld

Die Verurteilten

USA 1994, 140 min., Regie: Frank Darabont, nach einem Roman von Stephen King, mit Morgan Freeman, Tim Robbins

Aufgrund von Indizien wird der Bankmanager Andy Dufresne wegen Doppelmordes zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt. Als nach Jahrzehnten ein neuer Häftling auftaucht, der Andys Unschuld beweisen könnte, verhindert das der korrupte Gefängnisdirektor. Andy rächt sich auf intelligente Weise.